

Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Erste Ergebnisse

KidsAct

**Schüler/innen erforschen die Interaktion zwischen
Autofahrer/innen und Kindern im Straßenverkehr**

Projektleitende Einrichtung

Factum Chaloupka & Risser OG, Wien
Mag. Elke Sumper
elke.sumper@factum.at

Beteiligte Schulen

KMS NTS 4 Schäffergasse, W



KidsAct

Schüler/innen erforschen die Interaktion zwischen Autofahrer/innen und Kindern im Straßenverkehr

Seit Beginn des Sparkling Science-Projektes* im Oktober 2012 wurden insgesamt fünf Arbeitspakete mit der 2d der KMS NTS Schäffergasse 4, Expositur Schaumburggasse, durchgeführt. Ziel des Arbeitspaketes 2 „Desk Research“ war es, den Schüler/innen den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und die Bedeutung von Mobilitätsforschung beizubringen. Die Schüler/innen wurden am 29.1. und 31.1.2013 ins Büro von FACTUM eingeladen. Ihre Aufgabe war es, unter Anleitung des Wissenschaftsteams in Kleingruppen (à sechs Personen) Unfallstatistiken in Bezug auf Kinder im Straßenverkehr zu recherchieren und analysieren. Im Anschluss mussten die Schüler/innen die gefundenen Informationen auf Flip-Charts verständlich aufbereiten und vor laufender Kamera ihren Mitschüler/innen präsentieren. „Wisst ihr eigentlich, wie viele Fahrräder auf einen Autoparkplatz passen? Sechs. Ganz schön viel, gell?“

Arbeitspaket 3 „Fokusgruppeninterviews“ (FGIs) hatte zum Ziel, den Schüler/innen Interviewtechniken und Gesprächsmoderation näher zu bringen. Die Schüler/innen wurden dazu in Moderator/innen, Protokollführer/innen und Diskutant/innen eingeteilt. Die FGIs zum Thema Verkehr wurden in zwei Durchgängen am 14.3. und 15.3.2013 (à acht Personen) durchgeführt und mit Video und Tonband aufgezeichnet und protokolliert. „Wenn viele Leute unterwegs sind, föhl ich mich sicherer.“ Die Ergebnisse der Diskussion wurden im Anschluss in der Klasse präsentiert. „Das Präsentieren der Ergebnisse hat richtig Spaß gemacht.“



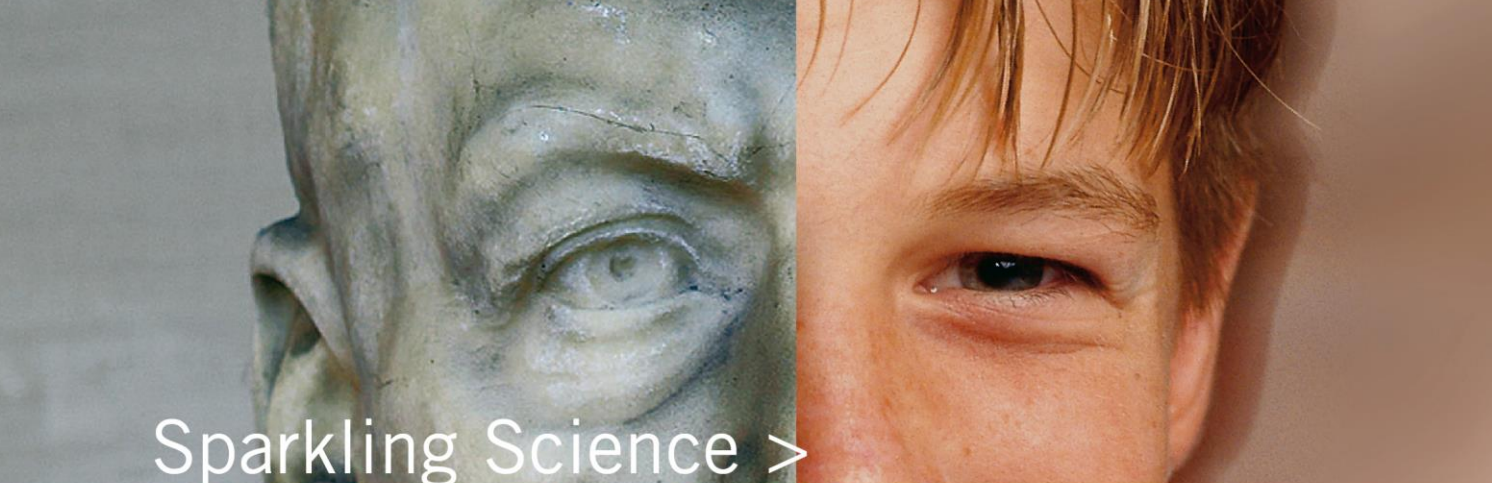
*Sparkling Science ist ein Programm des BMWF, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen Projekten des disziplinär breit gefächerten Programms werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden.

Im Arbeitspaket 4 „Situationsanalyse“ galt es, Verkehrssituationen (auf Foto und Film) zu analysieren. Dabei wurden (problematische) Verhaltensweisen, mögliche Unfallursachen und kognitive und physische Fähigkeiten unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer/innen diskutiert. Die Jugendlichen wurden in zwei Kleingruppen (à vier Personen) aufgeteilt, um die oben genannten Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Im Anschluss daran wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten in Bezug auf unterschiedliche im Verkehr relevante Einflussgrößen (Kommunikation, Infrastruktur, Straßengestaltung, rechtliche Situation etc.) diskutiert und beurteilt. „Shared Space ist Chaos.“, „Am liebsten ist es mir, wenn Ampeln da sind.“

Das Arbeitspaket 7, „Teilnehmende Beobachtung“, wurde aufgrund der Schulzeiten und des Wetters von ursprünglich Oktober auf Juni 2013 vorverlegt. Die Beobachtung wurde am 06.06. und 07.06.2013 mit 21 Schüler/innen an dem unregelmäßigen Schutzweg an der Ecke Wiedner Hauptstraße/Mayerhofgasse durchgeführt. Der Beobachtungsort ist Teil des Schulweges und zeichnet sich durch eine hohe Komplexität aus, aufgrund des Aufeinandertreffens vieler unterschiedlicher Verkehrsmittel (MIV, Straßenbahn, Bus, Fahrrad und Fußgänger/innen). Die Schüler/innen wurden im Vorfeld in die Methode der Teilnehmenden Beobachtung eingeführt. Bei der tatsächlichen Durchführung wurden Kleingruppen von jeweils drei Schüler/innen an den beiden Beobachtungspunkten zur Schulbeginnzeit (von 7:45 bis 8:15) und vormittags (von 9:15 bis 9:45) positioniert und mit unterschiedlichen Aufgaben betraut. Protokolliert wurde mit Beobachtungsbögen, Diktiergeräten und Videoaufzeichnung. Im Anschluss an die Beobachtung wurden die Vorgangsweise, die verwendeten Instrumentarien und die Schwierigkeiten und Herausforderungen reflektiert. „Es fiel mir am Anfang schwer, den vielen Verkehr zu überblicken und zu schauen, wie sich die Leute verhalten.“

Zur Evaluierung des Projektes (AP8) wurden die Schüler/innen mittels Fragebogen zu Verkehr und Mobilität allgemein und zum Projekt „KidsAct“ im Speziellen befragt. Ferner nahm die Klassenlehrerin in einem ausführlichen Interview zu Arbeitsweise, Ergebnissen und Nutzen des Projektes Stellung. „Erstaunlich war, wie entsetzt die Schüler/innen nach der Teilnehmenden Beobachtung darüber waren, wie wenig Autofahrer/innen sich an die Verkehrsregeln halten.“





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

www.bmwf.gv.at
www.sparklingscience.at

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Sozialwissenschaften